



## Positiver Start in die Motorsportsaison 2010

# Die Motoren brummen



### ► Fürst v. Wrede Rallye des MSC Jura

Durchweg erfreulich verlief der Start in die Motorsportsaison 2010 des Deutschen NAVC und seiner Ortsclubs. Einzig bei den Orientierungsfahrern mangelt es ein wenig an Veranstaltern und Startern. Um so Positiveres ist von allen anderen Sparten zu vermelden.

Traditionell und vom Wetter so vorgegeben, waren die Rallyefahrer die ersten, die ihre Sportgeräte an den Start bringen mußten. 57 Teams beim MSC Zorn und 63 verwegene Streiter bei den Speedwayfreunden in Weidwies trotzten den winterlichen Bedingungen. 76 Bewerber um Sieg und Plätze gab es zur Halbzeit der RM beim MSC Jura. Diese Paradeveranstaltung der NAVC Rallyeszene wird zwischenzeitlich mit internationalen Maßstäben gemessen. Mit 62 Meisterschaftsbewerbern in Jahr 2010 ist die RM in den letzten Jahren vom Stiefkind zum Star der DAM-Meisterschaften aufgestiegen.

Nur ein paar Wochen später griffen die Rundstreckenfahrer erstmals in diesem Jahr ins Lenkrad und kämpften im Motodrom von Hockenheim auf der Grand-Prix Strecke. Mit 50 Startern war die Veranstaltung ausgebucht. Die



### ► Der NAVC auf dem Hockenheimring

Doppelveranstaltung am 1. Mai-wochenende auf dem Flugplatzkurs im thüringischen Schlotheim sah insgesamt 98 Fahrer, verfehlte das Traumergebnis von 100 nur wegen techn. Ausfälle knapp und war somit auch zahlenmäßig erstmals ein richtiger Erfolg. Nach 2007 war Most am Pfingstmontag zum zweitenmal in der noch jungen Geschichte der RSM Austragungsort eines Meisterschaftslaufes. Auch hier erfreute ein volles Starterfeld den Veranstalter und die herrliche Rennstrecke die Fahrer. Und wie bei den Rallyefahrern ist auch in der Rundstreckenmeisterschaft



### ► Slalom bei der SFG Rauhe Alb



### ► Bergslalom in Bebra

die Hälfte der Saison vorbei, die aktuellen Punktestände sind auf [www.navc.de](http://www.navc.de) einzusehen.

Wer mal einen Rennlauf mitfahren möchte, klickt sich über [www.navc.de](http://www.navc.de) und DAM Meisterschaften 2010 auf You Tube durch. Positives Ahhhh und Uiiii ist versprochen!!! (Wer's nicht schafft, wählt 08744-8678)

403 Starter bei den ersten vier Slaloms zu den Deutschen Amateur Slalommeisterschaften 2010! Das gabs schon lange nicht mehr und zeigt von der ungeborenen und wiedererstarteten Attraktivität dieses schönen Motorsportes. Fahrerisches

Können bis zum Exzeß fordern die Parkours unserer Meisterschaft. Da schlägt der David mal den Goliath und ein 1300er kann sich über den Gesamtsieg seiner Gruppe freuen. Motorsport „vom Feinsten“, erschwinglich und bezahlbar.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird auch das erste Wochenende der Bergmeisterschaft 2010 gelaufen sein. Wir hoffen ebenso erfolgreich wie die vorgenannten Veranstaltungen. Die Voraussetzungen sind geschaffen, auch in der BM gibt es Preise wie noch nie. Wir möchten den Siegern aller ausgeschriebenen Klassen das Wochenende zur Meisterehrung auf dem Ringberg spendieren!

Richtig unheimlich erfolgreich sind auch zwei regionale Kartserien im DAM Motorsport unterwegs. Über 400 Starter in den ersten vier Rennen ist auch die Bilanz der bayerischen Kart-Trophy Weiß-Blau und der im Westen der Republik beheimateten Südwestdeutschen Amateur Kartmeisterschaft. Der absolute Hammer sind dabei die Getriebekarts mit fast 50 Startern in der KTWB. JL



### ► Racecontrol beim NAVC-Rennen in Most (CZ)

## AP Orientierungsfahrt NAC Amberg

# Die Sportabteilung lädt ein

Zu einem besonderen Event lädt die Sportabteilung des NAVC anlässlich der Orientierungsfahrt des NAC Amberg am 19. Juni 2010 ein.

Gefordert sind alle NAVC Mitglieder, die in vergangenen glorreichen Tagen, als noch alles viel schöner war, an den großartigen Orientierungsfahrten der NAVC Ortsclubs teilnahmen und grandiose Erfolge verbuchen konnten; oder zumindest verbucht hätten, wenn der Co nicht falsch gefranst hätte oder gar der Pilot himself die Sch...e gebaut hätte. Es geht also Alle an, die in den letzten fünf Jahren im Orisport nicht aktiv waren!

Wir treffen uns in Amberg, am 19. Juni 2010 um 12.30 Uhr in der Gaststätte Bienenhof in Aschach und nehmen an der Amberger Ori teil. Wir starten in der Gruppe B, Anfänger und solche die es nie lernen. Mindestens ein Teilnehmer aus jedem Team muß Mitglied im Deutschen NAVC sein.

Erfahrungsgemäß ist das Langzeitgedächtnis bei Menschen unseres Alters so gut ausgeprägt, daß davon ausgegangen werden kann, daß jeder noch weiß, was von ihm erwartet wird. Das Kurzzeitgedächtnis sollte sich ein wenig Spaß und Geselligkeit vorstellen können.

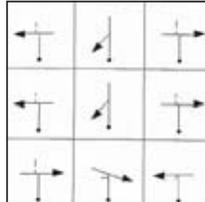
Jedes Team erhält am Start einen verschlossenen und versiegelten Umschlag, in dem sich eine geheime Telefonnummer



befindet, die bei hoffnungslosem Verirren anzurufen ist. Der Veranstalter sorgt dann für ein sicheres Geleit zum Ziellokal, wo sich alle Teilnehmer

der erwartungsgemäß illustren Gruppe mit einer oberpfälzer Brotzeit und dem dazugehörigen Manna von den vergangenen Strapazen erholen werden.

Das Nenngeld wurde mit dem Veranstalter auf das rentner-taugliche Niveau von 19,-- Euro-nen festgelegt, Nennungsschluß ist am 15. Juni, eingehend beim Veranstalter. Gut Ding braucht ein wenig Vorbereitung! Nennungen sind bis zu diesem Da-



tum auch telefonisch möglich, dann aber verbindlich! Ausschreibung und Nennungsformular gibt es auf [www.navc.de](http://www.navc.de) oder beim NAC Amberg, Michael Lobenhofer,

Tel. 09621 - 915041, abends.

Und jetzt, Spaß beiseite: Bitte nehmt diese Einladung an und helft mit, die letzte NAVC-Ori in Bayern am Leben zu erhalten. Sprecht Euch ab, sagt es weiter, bildet Gruppen und Grüppchen. Gönnen wir uns ein bißchen Gemütlichkeit beim NAC Amberg und staunen wir darüber, wie jung wir alle geworden sind. Euer Sportpräsident Joseph Limmer

## INFO

## Kartslalom NRG Landshut

Hallo Motorsportler, leider hat es nun auch die NRG Landshut erwischt. Die geplante Kartslalom-Doppelveranstaltung am 13.06.2010 kann leider nicht stattfinden. Die NRG bekommt für diesen Termin leider das benötigte Gelände nicht zur Verfügung gestellt. Die Rengemeinschaft möchte jedoch diese Veranstaltung nachholen. Hier wird mit dem Monat September spekuliert. Da diese Veranstaltung zur LV-Südbayern Meisterschaft und zur BKSM 2010 zählt werden jetzt noch Kleinigkeiten abgeklärt und zu gegebener Zeit der neue Termin bekannt gegeben. Die NRG hofft auf Euer Verständnis und würde sich freuen, wenn Ihr dann zum Finale der Saison noch einen Abstecher nach Landshut unternimmt.

PS: Ich bin mir jetzt schon sicher, dass es für den ein oder anderen nur von Vorteil sein kann.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Eckart

1.Vorstand LV-Südbayern im NAVC

[www.navc-suedbayern.de](http://www.navc-suedbayern.de)

## MSF Tiefenbach I

Die Motorsportfreunde Tiefenbach veranstalten am 13.06.2010 wieder einen Kartslalom auf dem Aral Autohof Elbert, in Rheinböllen.

Wie in den Jahren zuvor, wird es eine Doppelveranstaltung werden, die auch gleichzeitig zur Westdeutschen Slalommeisterschaft zählt. Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen. Kurzausschreibung und Nennung wird demnächst auf der NAVC Homepage erscheinen.



## Ihr Partner für Visitenkarten, Flyer, Werbeplanen, Plakate und vieles mehr



### VISITENKARTEN

500 Visitenkarten, 85 x 55 mm, 4/4-farbig, 265 g/m<sup>2</sup> Carta Integra ab 50,78 € (42,67 € netto) \*



### FLYER

5000 Flyer DIN A6, 4/4-farbig, 135 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck glänzend ab 62,65 € (52,65 € netto) \*



### WERBEPLANEN

1 Werbepläne, 200 x 100 cm, 4-farbig, PVC-Plane ab 85,68 € (72,00 € netto) \*



### PLAKATE

250 Plakate DIN A2, 4-farbig, 135 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck glänzend ab 134,92 € (113,38 € netto) \*



[www.flyerpara.de](http://www.flyerpara.de)  
Tel. 08732/9210-800

\* Preise gelten bei Anlieferung druckfertiger Daten.

# Schilderwaldnovelle

Der NAVC möchte seine Mitglieder auf die Neuregelung der Verkehrszeichen hinweisen



Die Idee zum Austausch veralteter Schilder geht auf das Jahr 1992 zurück. Damals wurden nicht nur neue Regelungen hinzugefügt, sondern auch bestehende Verkehrsschilder optisch verändert: Autos im Stau bekamen Rücklichter, der Fußgänger auf dem Zebrastreifen trägt seitdem keinen Hut mehr. Die alten Verkehrsschilder unterscheiden sich aber nur in Kleinigkeiten von den heute gängigen Schildern.

Da diese Änderungen rein optischer Natur waren, gab es eine Übergangsregelung: Die alten Schilder sollten unbefristet gültig bleiben. 2009 hat die damalige Bundesregierung allerdings eine Novelle der Straßenverkehrsordnung erlassen, in der diese Übergangsregelung gestrichen wurde. Die damals zuständigen Minister für Verkehr und Umwelt waren davon ausgegangen, dass Straßenschilder nur eine Haltbarkeit von maximal 15 Jahren haben.

Die Streichung der Übergangsregelung führte von einem Tag auf den anderen zur sofortigen Unwirksamkeit der Schilder alter Gestalt.

Aufgrund der daraus entstandenen Rechtsunsicherheiten für die Verkehrsteilnehmer sowie des hohen Aufwandes für die Kom-

munen beim Austausch der alten Schilder hat Minister Ramsauer eine rechtliche Überprüfung der „Schilderwaldnovelle“ veranlasst. Eine Überprüfung hat ergeben, dass die Novelle ohnehin nichtig ist. Das bedeutet: Es gilt weiterhin die StVO in der Fassung vor dem 1. September 2009.

Ramsauer reagierte damit auf scharfe Kritik von Städten und Gemeinden. Sie befürchten, dass der Austausch der Schilder bis zu 400 Millionen Euro kosten könnte. Außerdem sei es auch eine Zeitfrage, denn allein in Berlin würde der Austausch der Schilder mehr als 2 Jahre in Anspruch nehmen.

Die Schilder müssen demnach nicht ausgetauscht werden. Ein Austausch sei unverhältnismäßig, betonte Ramsauer. Auch aus Gründen der Verkehrssicherheit seien Austauschmaßnahmen nicht notwendig.

Das Bundesverkehrsministerium arbeitet mit Nachdruck daran, die Fehler der Novelle zu korrigieren.

„Für mich bleibt es auch bei der Überarbeitung der Verordnung erklärtes Ziel, der Überbeschilderung auf deutschen Straßen entgegen zu wirken“, informierte Minister Ramsauer.



# DIE JUBILARE

Der Deutsche NAVC sagt:  
„Ein herzliches Dankeschön“



Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmontat unserer Clubzeitschrift 40, 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind. Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

Eintrittsdatum 06.2000

**LV Hessen**

Birgit Kannberg, Alheim-Baumbach  
Norbert Mohr, Bebra  
Juergen Piel, Nunttal

**LV Nordbayern**

Christian Ring, Nürnberg  
Florian Ulm, Traunfeld

**LV Südbayern**

Rudi Falk, Mamming  
Christian Wimmer, Reisbach

Eintrittsdatum 06.1995

**LV Mosel-Hunsrück-Nahe**

Gerhard Mauritz, Stipshausen  
**LV Südwest**  
Rudolf Feiner, Aidlingen  
Margit Jeutter-Schneider, Gärtringen  
Helmut Kattler, Ramstein-Miesenbach  
Achim Koppehel, Korntal/Münchingen  
Hans Schneider, Gaertringen

**LV Nordbayern**

Michael Ebensberger, Amberg  
Norbert Meiers, Wenzelbach  
Werner Neuzil, Neustadt  
Harald Sebald, Mehlmeisel  
Günter Stubenrauch, Neukirchen-Balbini

**LV Südbayern**

Heinz Wagner, Frontenhausen  
Josef Winbeck, Obersuessbach,

Eintrittsdatum 06.1990

**LV Nord**

Hans-Heinrich Klencke, Bremervörde  
Marco Wittkovski, Bremervörde

**LV Harz-Heide**

Ralf Bruns, Ottbergen  
Armin Habenicht, Haverlah  
Karl-Heinz Warbruck, Salzgitter

**LV Nordbayern**

Hans Beer, Schwandorf-Buchlkuehn  
Johann Kraus, Pölling  
Markus Sommer, Sulzbach-Rosenberg,

Eintrittsdatum 06.1980

**LV Harz-Heide**

Sigurd Jäschke, Duderstadt  
**LV Mosel-Hunsrück-Nahe**  
Albert van Lierop, Bundenbach,

Eintrittsdatum 06.1970

**LV Nord**

Peter Bultmann, Schwanewede  
**LV Harz-Heide**

Johann Becker, Ahlden  
**LV Mitte**

Klaus Erdmann, Minden

**LV Rhein-Ruhr**

Rudolf Flöth, Wuppertal  
Lothar Papendieck, Bottrop  
Hans-Juergen Ross, Dinslaken-H.

Friedhelm Schäfer, Lünen  
Dietmar Weber, Waltrop

**LV Hessen**

Hans-Josef Mark, Hadamar  
**LV Süd**

Harald Rutner, Rheinfelden  
Edmund Schmid, Schramberg

**LV Südbayern**

Josef Kaiser, Vilshofen



► 2. Lauf zur Deutschen NAVC Slalommeisterschaft 2010

# Automobilslalom des MSF Tiefenbach

Am 08.04.2010 fand der 7. Soonwaldslalom der Motorsportfreunde Tiefenbach im Gewerbepark „Rheinbacher Höfe“ in Simmern statt. Nachdem es die letzten 6 Jahre ein Lauf zur West-Deutschen Slalommeisterschaft, mit einem doch recht dürrtigem Starterfeld war, konnten wir dieses Jahr erstmals einen Lauf zur Deutschen Amateur-Slalommeisterschaft ausrichten.

Insgesamt durften wir 95 Teilnehmer bei den Automobilen und Karts, bei herrlichem Frühlingswetter begrüßen. In insgesamt 17 Klassen wurde um die beste Platzierung des Tages gekämpft. Begonnen wurde pünktlich um 08:00 Uhr mit der Klasse 1. Hier stellten sich 4 Teilnehmer zum Start auf. Gewonnen wurde sie am Ende durch Marian Efinger von der SFG Rauhe Alb auf Daihatsu Cuore.

In der Klasse 2 fanden sich 6 Teilnehmer



ein. Schon nach dem Training war klar, dass der Sieg hier nur über Helmut Salm vom MSC Bollenbachtal führen kann.

Danach ging es in der Klasse 3 zum Tanz um die Pylonen. Am Ende sicherte sich Kurt Farnbacher vom ASC Ansbach auf VW Polo den Klassensieg. Er war auch der erste Fahrer, dem eine Zeit von unter einer Minute gelang.

Die Klasse 4 war leider nur mit 2 Fahrzeugen und 4 Teilnehmern besetzt und wurde von Dietmar Seiler vom ASC Ansbach, auf Fiat X1/9 gewonnen.

In der Klasse 5 mischten sich die ersten MSFler unter die Teilnehmer. Christian Jung belegte auf BMW 318 in den 3.

Platz. Gewonnen wurde die mit 8 Teilnehmern besetzte Klasse von Klaus Gerlich vom AC Gunzenhausen, ebenfalls auf BMW 318 is.

Stefan Jung und Klaus Konrad der MSF belegten den 6. und 8. Platz. Mit der Zeit von 0:54,36 sicherte er sich gleichzeitig auch den Sieg in der Gruppe 1.

Den Abschluss der Gruppe 1 bildete die Klasse 6 mit Fahrzeugen über 2.000 ccm. Hier gingen insgesamt 9 Teilnehmer auf Zeitenjagd. Gewonnen wurde die Klasse von Werner Beck, vom MSC Bechhofen auf Seat Ibiza TDI und er verwies sogar mit seiner Zeit leistungsstärkere Fahrzeuge auf die Plätze. Die Fahrer der MSF, Fabian und Simon Dix, mussten sich mit der roten Laterne und den letzten beiden Plätzen zufrieden geben. Die Beste Dame der Gruppe 1 und auch des Tages wurde Inge Süss auf Mazda3 MPS vom ASC Ansbach.

In der Klasse H8 begaben sich 6 Teilnehmer auf den flüssig zu fahrenden Parcours. Am Ende wurde die Klasse von Thomas Barten-

bach auf Porsche 911 gewonnen.

In den Mittagsstunden gingen dann die Helden der Gruppe 2 an den Start. Hans Beer vom NAC Nittenuau gewann hier in 0:52,07 und stellte somit Klassen- Gruppen und Gesamtsieg sicher.

Die Klasse 9 sah 3 Starter, wo sich Marco Kunz vom MSC Wasgau auf VW Polo den Sieg nicht aus den Händen nehmen ließ.

Die Klasse 10 hätte man auch mit Pylonenjäger bezeichnen können. Hier gelang es lediglich einem Teilnehmer die Strecke ohne einen Fehler zu bezwingen, es reichte ihm aber nicht zum Sieg. Gewonnen hat Axel Dambach vom HAC Simmern auf Nissan Micra.

In der Klasse 11 nahmen 11 Starter den Asphalt unter die Räder. Von Anfang an war klar, das es hier Roland Abel aus Clausen zu schlagen galt. Er gab auf seinem Opel Kadett C den Ton in seiner Klasse an. Hätte er sich nicht einen Pylonenfehler eingehandelt, so hätte er sich auch den Tagessieg sichern können. Für den Klassensieg reichten seine Zeiten aber allemal.

Die Gruppe 3 sah lediglich Teilnehmer in der Klasse 14, die von Sven Weyland aus Steinseil/Luxemburg auf VW Golf gewonnen wurde. Auch 2 Fahrer der MSF gingen hier an den Start, hatten aber mit dem Sieg nichts zu tun. Michael Quint wurde 3. und Jörn Casper bei seinem „Ersteinsatz“ 5. und vorletzter.

In der Nachwuchsklasse versuchten sich 2 Teilnehmer, am Ende setzte sich Peter Gabriel auf Opel Corsa A durch.

Im Anschluss an die Automobile fanden die Kartläufe zur LV Meisterschaft statt. Hier wurde in 4 Klassen gestartet. Die zusammengelegten Klassen 16 und 17 wurde von Lukas Gerber vom MSF vor Jonas Kaiser (MSC Idarwald) knapp gewonnen. Ihnen folgten auf den Plätzen 3 und 4, Marcel Zynda und Christian Baer, beide ebenfalls MSF-Fahrer. Lukas Gerber sicherte sich mit seiner Zeit auch gleichzeitig den Sieg in der Gruppe bis 500 Meter.

Die Klasse 20 wurde von Dominik Leonhard (MSF) vor Axel Moser (MSC Wasgau) gewonnen.

Die großen Klassen über 500 Meter wurden von der Klasse 20, 21 und 22 bestritten.

Die Klasse 20 wurde von Jannik Schorr vor Kevon Quint (MSF) mit der besten Zeit über 500 Meter gewonnen.

Die zusammen gelegten Klassen 21 und 22 waren eine klare Angelegenheit der MSF-Fahrer. Hier gewann Phillip Oswald klar vor Klaus Gerber und Dennis Franz sowie Christian Jung. Den 5 Platz belegte Rebecca Baer, sie wurde auch gleichzeitig beste Dame bei den Karts. Ihr folgte mit Respektabstand Jörn Casper.

Bedanken möchte sich der MSF Tiefenbach ganz herzlich für die Disziplin der Teilnehmer.

Auch möchten wir uns bei den Anliegern der „Rheinbacher Höfe“ recht herzlich bedanken, ohne deren Einverständnis und Unterstützung diese Veranstaltung niemals zu solch einem Erfolg beigetragen hätte.

Bilder dieser Veranstaltung unter [www.phillip-oswald.de](http://www.phillip-oswald.de).  
Matthias Ripphahn



## INFO

### Urheberrechtsverletzung bei Kartenausschnitten

Anfahrtskizzen die nicht wirklich selbst gezeichnet wurden, sind ein gutes Geschäft - für Rechtsanwälte. Immer wieder werden von NAVC-Ortsclubs in Ausschreibungen, Einladungen oder auf der vereinseigenen Homepage Anfahrtspläne mit Ausschnitten aus Landkarten verwendet. Es ist dabei wohl keinem bewusst, dass er sich dabei auf ein sehr glattes Pflaster begibt. Denn nicht nur Stadtpläne fallen unter das Urheberrecht, auch wer nur mit einem daumengroßen Kartenausschnitt erwischt wird, ist sofort über 800 Euro los. Einige Rechtsanwaltskanzleien mahnen wegen Urheberrechtsverletzung am laufenden Band ab. Kopieren, Fotografieren und Scannen von Landkarten ist tabu, auch teure Software löst das Problem nicht. Es empfiehlt sich daher dringend, allen Routenplanern, Landkarten und Stadtplänen im Zusammenhang mit club-eigenen Webseiten oder bei der Erstellung von Anfahrtsplänen fern zu bleiben oder maximal einen selbstgezeichneten Plan zu verwenden, der dann aber auch selbstgemacht aussehen muss.

Lothar Göhler

► 3. + 4. Lauf zur Deutschen NAVC Slalommeisterschaft 2010

# Slalomaction beim AC GUN und MSC Jura



**Doppelveranstaltung von AC GUN und MSC Jura lockt über 200 Teilnehmer ins fränkische Seenland nach Aha aufs Betriebsgelände der Fa. Ernst**

Bei sonnigem Wetter über beide Tage gab es reichlich Motorsport-Action auf dem zuschauerfreundlichen Parcours zu sehen – 92 Starter am Samstag, 109 am Sonntag

Bereits am Samstagvormittag startete das erste Fahrzeug auf den von Klaus Gerlich flüssig gesteckten Slalomparcours. In der Klasse 1 zeigte Marina Höpfe vom 1. AMC Feucht den Jungs gleich mal wer „Frau im O-Ring“ ist und gewann in 1.22,67 vor Wolfgang Würstle und Marian Ebinger (beide SFG Raube Alb). Die Klasse 2 mit 16 Startern wurde eine sichere Beute der Gebrüder Eisen vom AC GUN – Mathias gewann knapp 2 Sekunden vor Stephan und wiederum 1 Sekunde dahinter fuhr Roland Dietrich vom ASC Ansbach auf Podestrang 3.

Die Klasse 3 gewann Kurt Farnbacher vom ASC Ansbach in 1.16,32 vor Martin Ehrngruber und Thomas Winter (beide MSC Jura). In Klasse 4, der nächste Sieg für einen ASC'ler durch Didi Seiler. Er verwies in 1.16,82 Klaus Reihis vom MSC Bechhofen klar auf Platz 2 – Michel Späth vom AMC Feucht wurde Dritter. Die mit 13 Teilnehmern am zweitbesten besetzte Serienklasse wurde vom mehrmaligen Dt. Slalommeister Klaus Gerlich /AC GUN dominiert und er zauberte mit dem „hoffmannschen 318is“ eine 1.14,10 in den Asphalt – Gustav Abele und Rainer Hoffmann folgten mit 3 Sekunden „Sicherheitsabstand“ – noch zu erwähnen das Duell Matze gegen Rudi Ernst – 1:0 für den

Junior – 1.19,21 reichten für Platz 4 – Rudi's 1.20,37 zu Rang 7!

Die Serienklassen wurden mit Klasse 6 abgeschlossen; dort siegte im „Beck-Duell“ Werner in 1.18,00 vor Ralph 1.20,04 und Dritter wurde Erich Ziegler in 1.21,74.

In Klasse 8 holte Hans Beer in 1.10,86 knapp vor Christian Link 1.11,14 den Sieg – rang 3 ging an „Dure“ Turban. Vermisst wurde hier die Bettina – bleibt nur zu hoffen das sie ihren Helm nicht an den Nagel gehängt hat. Die erste Gesamtsiegerverdächtige Zeit fuhr dann Richard Rötzer auf seinem bekannt schnellen NSU TT – 1.08,87 bedeutete mit 3 Sekunden Vorsprung Klassensieg – es sollte auch zum Gruppensieg reichen – Rang 2 erfuhr sich Helmut Kunz vor Sebastian Koch. Die Clubmeisterschaft des AC GUN in Klasse 10 ging an Thomas Leng vor Patrick Stettner und Thomas Honold. Und weil der AC GUN gerade so in Fahrt war legte Willi Frank in der Klasse 11 mit 1.13,24 noch einen Sieg nach und gewann vor Melanie Haas (1. AMC Feucht, 1.13,94) und „Pizza“-Willi vom MSC Jura.

Franz Appl gewann die Klasse 12 in 1.12,78 vor Jan Weimar 1.15,36 und Josef Pluta.

Jetzt gings nochmal heiss her und die Eigenbau-Fahrzeuge machten sich auf Richtung Tagessieg. Vorneweg fuhr mit 4 Sekunden Vorsprung „Herbl“ Rötzer – seine Zeit 1.04,03 war überragend und Bernhard Müller musste neidlos mit Rang 2 zufrieden sein. Florian Krinner komplettierte das Podest. Zum Abschluss der ersten Veranstaltung gingen die Heckmo's an der Start – unter 4 Startern siegte Reinhold

Link vor Thomas Bartenbach. NAVC-Präsident Lothar Dieber wurde Dritter vor Tochter Sandra Werner.

Auch am Sonntag machte die kleinste Klasse den Anfang – Verkehrte Welt am Podium, es gewann Marian Ebinger vor Wolfgang Würstle und Marina Höpfe.

Die Klasse 2 blieb im Vergleich zum Vortag unverändert, Mathias vor Stephan Eisen und Roland Dietrich. Auch in der Klasse 3 wurde der Wertungseingang nicht verändert: Kurt Farnbacher siegt vor Martin Ehrngruber und Tom Winter. Auch die Klasse 4 sah Dietmar Seiler vor Klaus Reihis und diesmal erfuhr sich die schnelle Inge Reißinger den dritten Rang.

Die gleiche Dominanz legte Klaus Gerlich an den Tag in Klasse 5 – erneut über 3 Sekunden Vorsprung vorm Zweiten Christian Frank und Gustav Abele – auch wieder Gruppensieger !! Das Beck-Duell kam am Sonntag nicht zustande weil der „Semmel“ zuviel Pylonen übersehen hat und es gewann Ralph Beck vor Hermann Farnbacher und Erich Ziegler.

Komplett anderer Zieleinlauf dann in Klasse 8: es siegte Christian Link vor Hans Beer und Christian Frömmel. In der Klasse 9 bekam der Sieger vom Samstag Richard Rötzer neue Konkurrenz in Person Peter Maurer und Karl-Heinz Thiel, letzteren konnte er im Zaum halten – doch Peter Maurer holte den ersten Sieg für den MSC Jura und gewann in 1.16,93 knapp vor Richard Rötzer in 1.17,07. Die AC-GUN Clubmeisterschaft wurde um eine Lady erweitert – Stefanie Schwarz ging als Gaststarter in Klasse 10 an der Start und zeigte gleich mal wo

der Hammer hängt – in 1.23,89 gewann sie vor Thomas Leng und Thomas Honold.

In Klasse 11 waren 3 neue – aber doch bekannte Gesichter und Namen am Podest – nachdem Andi Haas am Samstag in Abwesenheit der Enderlein's „nur“ Platz vier einfuhr – konnte er sich am Sonntag direkt hinter den Enderlein's auf Rang 3 positionieren. Es gewann Johannes in 1.09,67 – was auch den Gruppensieg bedeutete – genau 2/10 Sekunden vor Tobias. Klasse 12 gewann erneut Franz Appl vor Jan Weimar und Josef Pluta. Knapp 6 Sekunden betrug der Vorsprung von Herbert Rötzer in Klasse 13 am



Sonntag – gefolgt von Theo Klöckner und Florian Krinner. Zum Abschluss des Wochenendes kamen nochmal die Heckmo-Fahrzeuge zum Einsatz – gleiches Bild wie am Vortag: Reinhold Link vor Thomas Bartenbach, Lothar Dieber und Sandra Werner.

Der MSC Jura und der AC GUN bedankt sich recht herzlich bei allen Teilnehmern die den Weg nach Aha gefunden haben und hofft auf ein Wiedersehen beim mittlerweile 38. Bergslalom des MSC Jura am Samstag den 17. Juli. Tags darauf findet an gleicher Stelle der 5. Meisterschaftslauf zur Deutschen Bergmeisterschaft in Geislohe bei Treuchtlingen statt.

**Bericht: Tobias Enderlein**

**Bilder: Ralph Goppelt -**

[www.racing-and-tuning.com](http://www.racing-and-tuning.com)

## ► NAVC-LV Nord

# Jugend zum ersten Mal mit am Start

Am 18.04.2010 wurde die Saison in Grafel eingeläutet. Auf dem landwirtschaftlichen Gelände von Johann Hinrich Meyer aus Grafel, durfte der MSC-Brillit in Zusammenarbeit mit dem Zebra Team die erste Veranstaltung in diesem Jahr durchführen. Ca. 1500 Zuschauer fanden sich am Rennsonntag ein, um sich die wagemutigen Duelle der 167 Starter anzusehen und mitzufiebern.

Neu war an diesem Wochenende, dass die Jugend ab 16 Jahren in der Klasse J (Junioren) wie die großen mit einem Auto an den Start durften. Insgesamt acht Jugendliche mussten ein Training bei Frank Schütt und Sven Henne absolvieren, um sicherzustellen dass sie den Fahrzeugen mit max. 1,4 l Hubraum und max. 80 PS auch gewachsen sind und um den Jungpiloten die Spielregeln in der Praxis zu erklären.

Das erste Rennen für die Jugend war sehr interessant und wurde von allen gut angenommen. Doch der Ehrgeiz von Malin Buck, die den Jungs nichts gönnen wollte, war etwas zuviel des guten und sie landete mit dem neu aufgebauten Auto prompt auf dem Dach. Eine Umarmung ihres Vaters war der beste Trost. Und wenn Papa sagt, "Das kriegen wir wieder glatt", ist doch alles ok.

Dank der Sicherheitszelle kam Malin mit einem Schrecken davon und wird die Jungs hoffentlich weiter jagen oder vorweg fahren.

Materialprüfung gab es bei den Erwachsenen auch schon am Samstag. Die technische Abnahme unter der Leitung von Gerd Müller hatte 120 Autos zur technischen Dursicht.

Es war ein kurzer Winter und es ist echt schwer ein Auto nach einem halben Jahr in einem vernünftigen Zustand vorzuführen. So mussten drei Fahrzeuge wieder aufgeladen werden ohne

den Start gesehen zu haben, da sie erhebliche Sicherheitsmängel hatten oder das Ansehen des Motorsports geschadet hätten.

Auch auf die Reifen wurde scharf geachtet. Seit der letzten Versammlung 2009 wurde die Profiltiefe geändert und das Loch im Regelwerk abgedichtet.

In den Läufen der verschiedenen Klassen ging es heiß her. Friedhelm Meybohm (390) konnte sich auf seinem Citroen AX in der KLS vor Rainer Diehn (404) PL.2 und Mathias Bösch (309) PL.3 durchsetzen und fuhr den ersten Platz ein.

In der Klasse A fuhr Christian Delissen (188) mit seinem Suzuki Swift 16V auf den ersten Platz vor seinem Team Kollegen Arne Burfeindt(266) verfolgt von Michael Knop (404) PL.3 auf einem Opel Corsa 1,4 Si.

Für Nils Völkel (554) aus Stade lief der erste Lauf in der KL.B sehr gut. Dank eines neuen Getriebes lief der Golf noch mal so gut wie in dem Jahr zuvor und Nils wurde zum Käferschreck Nr.2. (Nr.1 ist Eckhard Imbusch 246)

Doch sein linkes Hinterrad rutschte im zweiten Lauf in ein Loch in der Bahn und er überschlug sich, das war das Aus für diesen Tag. Dies ein Vorteil für Marco Meister(251) PL.1 gefolgt von Marc Spreckels(318) PL.2 und Eckhard Imbusch (246) PL.3. Denn ohne dem Überschlag wäre es wohl sehr eng in den vorderen Platzierungen geworden.

In Klasse C kam diesmal nur ein Käfer und seine beiden Piloten auf die Treppe. Sven Börger (440) PL.1 gefolgt von seinem Teamkollegen Heinz Götsche(510) PL.2 traten ihrem Käfer Sechszylinder richtig ins Genick und verwiesen Thorben Ummler mit seinem Kadett MV6 auf PL.3 ist.

Im Winter rätselten die Fahrer der Klasse D (4x4), wie man den jetzigen Meister Werner Markwardt(308) hinter sich lassen könnte. Doch wenn ihr den nicht einfriert, schraubt der auch weiter. Keine Ahnung wie viel Ps sein S8 Bolide im Letzten Jahr hatte, aber das war schon eine Hausnummer. Über Winter wurden das aber noch mehr...

Wie aus einer Pistole geschossen legte Werner ein astreinen Start Ziel Sieg hin und lies seine Gegner erblassen. Werner Markwardt PL.1, Teamkollege Moris Fettweiß(608) auf PL.2 und PL.3 belegte Frank Schütt (501) mit einem WW Käfer V8.

Die Eigenbauten(KL.E) waren nur mit einem kleinen Starterfeld vertreten und nach einer inigen Berührung im Gefecht zwischen Karsten Gerdes(345) und Gerd Lüchau(255), reduzierte sich die Starterzahl auf zwei.

Marco Wittkovski(500) erreichte den ersten Platz vor Gerd Lüchau (255)

Das hätten die Beiden auch ausknobeln können, da sie beide auf einem Auto gefahren sind.



► Malin Buck(680) legt den Polo auf das Dach



► Klasse C lauf: Am Start Lars Morgenroth, Heinz Götsche, Thorsten Pott, Frank Deppmayer und Hermann Heubes



► Watt wer bist du denn? Marcel Korte(489) versteckt seinen Opel Calibra Turbo 4x4



► Thorsten Wieters(349) verlor nach einem Fahrfehler wichtige Positionen, an Sven Börger(440roter Käfer) und Thorben Ummler(304grüner Kadett)

Die Klassen F+G wurden Zusammen gelegt, da die Spezialcrosser mit 4WD dünn gesät sind.

Ralf Schuckert(720) wurde mit dem Auto seines Bruders separat gewertet. Konnte kommen was will... PL.1. in der KL.G

Gerhard Münchmeier(688) vom Team Devil Toy legte in sich in KL.F mächtig ins Zeug. Hatte er gar nicht nötig, mit soviel Gas... Man hatte das Gefühl, er würde vielleicht unbequem sitzen. Denn wer unbequem sitzt, will da schnell wieder raus. Ist er da, ist er weg.

Somit kam er auf PL.1 gefolgt von Heinz Götsche(510) PL.2 und Oliver Böckmann PL.3

Philip Hartmann(690) sicherte sich in seinem ersten Rennen den ersten Platz in der Klas-

se J vor Tobias Willshusen(691) PL.2 und Felix Murk(770) PL.3. Nur weiter so und Gratulation an alle Gewinner.

Sehr spektakulär war wieder das Superfinale am Abend. Mit 14 Fahrzeugen ging es auf die Strecke über 6 Runden. Auch hier bleibt die Feindberührung nicht aus, Auf häft der Gegengeraden in der zweiten Runde kam vor Thorben Ummler ein Mitstreiter ins schleudern und er musste seinen Renner abrupt abbremsen. Melanie Bohling konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen oder andere Manöver einleiten. Ende vom Lied waren zwei Ausfälle auf einen Streich. Rainer Diehn hätte es fast geschafft, als erster KLS Fahrer das Superfinale zu gewinnen, doch in allerletzter Sekunde kam Ralf Schuckert mit seinem Hayabusa Crosser an ihm vorbei geflogen und gewann das Finale.

Weiter geht es dann am 16.05.10 beim Mc Elm und zwei Wochen später 30.05.10 in Hoop auf dem Birkenring

Die Ergebnislisten, Bilder der jeweiligen Rennen und weitere Infos finden sie auf [www.NAVC-Nord.de](http://www.NAVC-Nord.de)

Text: Lars Morgenroth Foto: Peter Alpers

## INFO

### MSF Tiefenbach II

Am 26. und 27. Juni 2010 veranstalten die Motorsportfreunde Tiefenbach traditionell den Wildburgcup auf der L108 zwischen Tiefenbach und Kreeherhäuschen. Wie in den vergangenen Jahren auch, wird es am Freitag eine Fahrerlagerparty geben, dieses mal allerdings nicht im Fahrerlager, sondern direkt am Sportplatz. Hierzu haben wir uns natürlich schon ein paar lustige Sachen überlegt. Für den Samstag Abend, an dem auch die Siegerehrung stattfinden wird, haben wir uns eine Überraschung einfallen lassen. Ihr dürft alle gespannt sein. Kurzausschreibung sowie Nennung wird demnächst auf der NAVC Homepage zu finden sein.

► Die nordbayerische Turnier-Elite traf sich zum 2. Meisterschaftslauf in Sulzbach Rosenberg

## 30. Sulzbach-Rosenberger Geschicklichkeits-Turnier

Als der NAVC-Landesverband Nordbayern im Jahr 1980 den Automobil Sport-Club Sulzbach-Rosenberg im NAVC bat, für ein abgesagtes Geschicklichkeitsturnier einzuspringen, ahnte man beim ASC nicht, dass man dreißig Jahre später zum 30. Sulzbach-Rosenberger Geschicklichkeitsturnier einladen würde. Nun war es wieder soweit und die nordbayerische Turnier-Elite traf sich zum 2. Meisterschaftslauf in Sulzbach-Rosenberg. Als Gesamtsieger zeigte diesmal eine Frau den Männern „wo der Hammer hängt“. Sigrid Hermanns aus dem Baden-Württembergischen Laichingen, die für den MSC Altmühltal startet, fuhr mit einem fehlerfreien Lauf auf Platz eins. Für Teilnehmer mit einem DAM-Sportfahrerausweis wurde die Veranstaltung als Lauf zur Turniermeisterschaft des NAVC-Landesverbandes Nordbayern und zum NAVC-Sportabzeichen gewertet. Gefahren wurde nach der NAVC-Turnierordnung, die insgesamt neun Geschicklichkeitsaufgaben beinhaltet. Der Parcours war nicht leicht zu bewältigen. Hier ging es um Millimeterarbeit und eine perfekte Beherrschung des Fahrzeuges war Voraussetzung für eine gute Platzierung. Um die absolute Chancengleichheit zu gewährleisten, wurden die Hindernisse jeweils nach Fabrikat, Typ, Ausführung und Baujahr des Wagens auf ein genau festgelegtes Maß eingestellt. Verständlich, dass Turnierleiter



◄ Das war perfekt. Eine Aufgabe, die eigentlich jeder im täglichen Straßenverkehr absolviert. Hier gibt es bis 15 Zentimeter zur „Bordsteinkante“ null Strafpunkte



◄ Das war zu weit weg, bis 15 Zentimeter Abstand zum Gatter wären null Strafpunkte

Walter Birkel zusammen mit dem perfekt eingespielten Helferteam alle Hände voll zu tun hatte. Der 1. Bürgermeister von Sulzbach-Rosenberg Gerd Geismann zeigte sich am Start erfreut und erstaunt mit welcher vollkommener Fahrzeugbeherrschung hier die Sport-

ler am Werk waren. Nach einer schnellen Computer-Auswertung standen gegen 17 Uhr die Sieger fest und ASC Boss Hans Bohmann bedankte sich vor der Siegerehrung bei den eingesetzten Helfern, die sechs Stunden in zum Teil strömenden Regen für einen reibungslosen Ablauf des Turniers gesorgt hatten. Gesamtsieger wurde Sigrid Hermanns vom MSC Altmühltal die mit null Fehler und einer Zeit von 3.21.35 Minuten den Sieg erringen konnte und ihren Verfolger Günter Herrmann der ebenfalls den Parcours mit null Fehler bewältigte, aber eine Zeit von 4.16.14 Minuten dafür benötigte, auf den 2. Platz verwies. Platz drei ging an Theo Hermanns vom MSC Altmühltal mit einem halben Strafpunkt und einer Zeit von 2.29.09 Minuten. Auf den weiteren Plätzen kamen mit je einem Strafpunkt Erwin Herrmann Erwin und Herrmann Jürgen vom MSC Altmühltal, mit je zwei Punkten Erich Ziegler vom ASC Ansbach, Martin Meyer vom ASC Ansbach, Walter Birkel ASC Sulzbach-Rosenberg, Brigitte Meyer ASC Ansbach und Alexander Weiß vom ASC Sulzbach-Rosenberg. Als beste Dame wurde Sigrid Hermanns ausgezeichnet. Die Mannschaftswertung gewann der MSC Altmühltal vor dem ASC Sulzbach-Rosenberg und dem ASC Ansbach und als beste ASC-Fahrer erhielten Walter Birkel, Alexander Weiß und Matthias Bohmann je einen ASC-Clubregenschirm, den sie bei diesem (Sau)-Wetter gut gebrauchen konnten. Alles in allem konnte der Automobil Sport-Club Sulzbach-Rosenberg im NAVC mit seiner Arbeit und den gezeigten Leistungen zufrieden sein. Geschicklichkeit am Steuer war gefragt und so kann man dieses Turnier auch als Beitrag zur Verkehrssicherheit werten, denn nur wer sein Fahrzeug vollständig beherrscht, reagiert richtig in gefährlichen Situationen.

Lothar Göhler



◄ Die Sieger (v.l.n.r.) ASC-Vorstand Hans Bohmann, Theo Hermanns, Jürgen Herrmann, Günter Herrmann, Walter Birkel, Sigrid Hermanns, Erich Ziegler und Alexander Weiß

NAVC – Neuer Automobil- und Verkehrsclub e.V.

### GESUCHT WIRD...



Wo viel Licht, gibt's auch Schatten; so oder so ähnlich lautet ein recht bekanntes Sprichwort. Leider mußte die Gilde der NAVC Rundstreckenfahrer diese Erfahrung am Pfingstmontag in Most aufs Neue machen. Unserem Sportfreund Josef Turban kamen im Fahrerlager auf unerklärliche Weise seine Rennreifen mit Felgen abhanden.

Es handelt sich um vier Bridgestone Slicks der Größe 205/515/13 auf dreiteiligen Felgen mit polierten Aluschüsseln 9 x 13 Zoll. Die Felgensterne tragen die Aufschrift GRAKU comp. 2 und waren goldfarben, wie auf dem Foto. Die Reifen werden in dieser Größe seit mehreren Jahren nicht mehr produziert, was vielleicht hilfreich beim Auffinden sein könnte.

Bitte verbreitet diese Info bzw. Suchmeldung überall wo es Sinn macht und gebt unter Tel. 09672 - 3847 Bescheid, wenn irgendwelche Infos über den Verbleib der Räder, Reifen oder Felgen bekannt werden.

### Das NAVC Motorsport-Quizzz!

Frage: Wer malträtiert das Hyper-Präzisions-Getriebe des Opel Kadett C-Coupé im Video vom Rennen auf dem Flugplatzkurs in Schlotheim?

Antwort: Bitte per Postkarte oder Brief an die NAVC Sportabteilung

Preise: Drei von den nagelneuen NAVC Regenschirmen aus dem NAVC-Shop.



Clubnachrichten Juni 2010 7

